



FASTA E.V. (FIRST AID STATION TANSANIA)

Martin-Luther-Straße 29 ♦ D55131 Mainz ♦ Tel.: 0179-2359787

E-Mail: mathey.p@web.de ♦ www.verein-fasta.de

Spendenkonto: IBAN: DE68550501200200119881

7. Newsletter September 2022

Liebe Freunde, Mitglieder und Unterstützer,

Neues aus Kanyenja!

Am letzten Wochenende bin ich aus Tansania zurückgekommen. Ich war 3 1/2 Wochen im Projekt. Bei Ankunft habe ich die Station in gutem Zustand vorgefunden. Es waren schon Ziegelsteine und Sand für den Bau unseres Mitarbeiter Wohngebäudes geliefert worden. Somit konnte es direkt losgehen. Die Handwerker waren vor Ort und ich habe mit dem Vorarbeiter den Bauplan und die Positionierung des Gebäudes besprochen.



Dann ging es auch schon los. Das Gebäude wurde eingemessen und das Ausheben der Fundamente begann. Anders als beim Bau unserer Erste-Hilfe Station in der Regenzeit im Januar 2020, war es jetzt absolut trocken und damit die Arbeit einfacher. Es ging dann zügig weiter und in meiner Zeit wurde der Rohbau erstellt. Als der Ringanker trocken musste, wurde mit der Mauer um das Gelände begonnen. Ein großer Bambus, der durch die Grundstücksgrenze lief musste schweren Herzens, aber mit viel Manneskraft- entfernt werden.





Bei der Vorstandssitzung der FASTA Community habe ich, wie schon im Januar, angesprochen, dass ich eine bessere Unterstützung der Nutznießer- also der umliegenden Bevölkerung- erwarte. Dafür, dass wir die Station mit Medikamenten und Personal ausstatten, können sich die Menschen um die Sauberhaltung des Grundstücks kümmern. Alle betreiben Landwirtschaft, so sollte das kein Problem sein und ist ihr eigener Beitrag. Das wurde auch angenommen und direkt am nächsten Tag mit den ersten Säuberungsarbeiten begonnen. Es wurde zugesagt, dass man sich auch in Zukunft darum kümmert.



In unserer Mitarbeiterbesprechung habe ich die Aktion mit unseren Brillen erklärt. Der Wunsch nach einem neuen Arzt kam auf. Wir haben besprochen, dass dies nun im Zuge der Errichtung des Gebäudes auch erfolgt.

Außerdem hat sich während meines Aufenthalts herausgestellt, dass unser Laborant zunehmend erblindet und dies kein Zustand mehr zur Verrichtung seiner Arbeit ist.

Es kamen auch schon Beschwerden von Patienten. Ich habe ihn mit sofortiger Wirkung vom Dienst ausgeschlossen. Bis Ende September bekommt er noch Lohn. Auch hier wird es schnellstmöglich Ersatz geben.

Sauberkeit ist nach wie vor ein Thema und ich räume die Regale auf und mache sie sauber. Das Verbandsmaterial, welches wir vor 2 Jahren geschickt hatten ist nahezu unangetastet. Ich verpacke einen Teil und gebe es an das Krankenhaus von Dr. Kunjumu.

Auch Reparaturen stehen an. Die Lamellen Fenster müssen geölt werden, was ich übernehme, und einige Glasscheiben müssen neu geschnitten werden. Der Wasserabfluss im Labor leckt. Da wir jetzt Wasseranschluss im Gebäude haben, macht es Sinn, ein Waschbecken vor den Toiletten zu installieren. Beides wird in einem Zug erledigt. In Ruaha kaufe ich Gardinenstangen, die dann angebracht werden. Boni will noch einheitliche Gardinen besorgen.



Wespennester werden entfernt



Dienstbesprechung- v.l. Boni, Bashil, Mwanahawa, Nashra

An 2 Wochenenden führten wir sogenannte Eye Camps durch. Wir hatten von dem Verein „Eindollarbrille e.V.“ ein Brillenpaket für Erwachsene mit 500 Brillengestellen und Gläsern von plus 6,0 bis minus 6,0 Dioptrien, in ½ Dioptrien Stufen bestellt und nach Tansania schicken lassen. Nachdem alle Formalitäten erledigt und alle wichtigen Personen befragt waren, konnten wir mit unser Werbung beginnen. Diese fand in Kanyenja mit Auto und Lautsprecherboxen, in Mang´ula mit Fahrrad und Mikrophon statt. Unser Personal habe ich in den Ablauf eingewiesen und Trainiert. Mwanahawa hat die Registration Übernommen- sie kann am besten schreiben und Nashra hat mir beim Anpassen und erklären (mein Suaheli reicht da nicht) geholfen. Der Augenarzt, Dr. Kunjumu aus dem Gesundheitszentrum Mkamba der Region Niandee Kidatu und der Optiker Dr. Kololo aus Ifakara haben uns sehr fachmännisch unterstützt. Sie haben die Patienten genau untersucht. Manche brauchten Medikamente, die dann verschrieben wurden, Anderen wurde eine Operation angeraten. Diejenigen, die eine Brille brauchten, wurden ausgemessen und wir haben die Brillen angepasst und der sorgfältige Umgang damit erklärt. Jeder musste 5.000TZS (ca. 2,10€) für eine Brille bezahlen. In Ifakara, bei Dr. Kololo in der Praxis kostet eine Brille 100.000TZS! Ich hatte noch Brillen Beutel nähen lassen, damit sie sie aufbewahren können. Insgesamt haben wir 210 Patienten untersucht und 157 Patienten bekamen eine günstige Brille von uns! Das Projekt wurde sehr gut angenommen und geschätzt. Die nächsten Eye Camps werden sehnsüchtig erwartet, müssen aber bis zu meiner nächsten Reise warten.



Training der Mitarbeiter fürs Eye Camp



Nach meiner Abreise geht die Fertigstellung des Gebäudes weiter und die Werbung für einen Arzt und ein Laborant startet.



Eine Woche nach meiner Abreise sieht es jetzt schon so aus!

Ein großes **DANKESCHÖN** an Alle, die das möglich machen!

Für uns ist es sehr wichtig, weiter Spenden zu sammeln, um die Station am Laufen zu halten.

Wir wünschen Allen eine gute Zeit, bleibt gesund und passt auf Euch auf!

Liebe Grüße

(Petra Mathey, 1. Vorsitzende)